

Werden Sie Sponsor für unser Projekt?

Alle Läuferinnen und Läufer suchen vorab Sponsoren, die bereit sind, einen von ihnen selbst festgelegten Betrag pro gelaufener Runde (für den/die einzelne Läufer/in oder für alle Runden einer Klasse) für das Madagaskar-Projekt zu spenden.

Die Läuferinnen und Läufer versuchen in rund 90 Minuten möglichst viele Runden zu laufen: Mit jeder Runde, die mehr gelaufen wird, wird auch mehr geholfen!

Die Suche nach Sponsoren kann bereits jetzt beginnen!

Jede Läuferin und jeder Läufer sollte seine persönlichen Sponsoren haben; es kann aber auch Sponsoren für ganze Klassen geben und es darf selbstverständlich auch mit Werbung gelaufen werden.

Wir danken Herrn Bürgermeister Carsten Piellusch für die Schirmherrschaft und Unterstützung unseres gemeinsamen Projekt!

Unser Ziel

Gemeinsam wollen wir das humanitäre Projekt Akamasoa auf Madagaskar weiter unterstützen und dazu beitragen, dass die dynamische Hilfe zur Selbsthilfe fortgesetzt werden kann und Hungernen und Geflüchtete im eigenen Land unterstützt werden:

- durch den **Bau einer weiterführenden Schule** im Süden des Landes
- ...

Wie kann ich spenden?

Wie auch schon in den Jahren zuvor arbeiten wir mit dem Verein „Madagaskar und Wir e.V.“ zusammen, da Ihre Spendengelder zu 100% dem Madagaskar-Projekt von Pater Pedro zugutekommen und keine Verwaltungskosten etc. den Erlös schmälern. Ihre Spende für den Benefizlauf wird an den gemeinnützigen Verein „Madagaskar und Wir e.V.“ zu 100% weitergeleitet.

Das Geld kann in bar in der Schule abgegeben werden oder aber direkt an den Verein „Madagaskar und Wir e.V.“ überwiesen werden.

Benötigen Sie eine **Spendenbescheinigung für das Finanzamt**, so müssen Sie den Weg über die **Überweisung** direkt an den Verein „Madagaskar und „Wir“ e.V. wählen:

Madagaskar und Wir e.V.

IBAN: DE81 7025 0150 0017 0477 96

BIC: BYLADEM1KMS

Kreissparkasse München-Starnberg

Verw.zweck: Spendenlauf Akamasoa

Name des Sponsors & Adresse
(wichtig für eine Spendenquittung)

Ab 200€ überwiesener Spendensumme erhalten Sie bei Bedarf (schreiben Sie hierzu eine kurze Mail an den Verein) auch eine Spendenquittung. Für Spenden bis 200€ akzeptiert das Finanzamt Ihren Überweisungsbeleg. Mehr Informationen über den Verein finden Sie/findet ihr über die Homepage

www.madagaskar-und-wir.eu

Benefizlauf 2025

**Paul-Moor-Schule, Hölty-Gymnasium,
Evangelische IGS Wunstorf**



am 04. September 2025

in der Wunstorfer Innenstadt

Hilfe ist nötiger denn je!

**Schüler*innen und Lehrkräfte laufen
gemeinsam für die Müllkinder von
Pater Pedro in Madagaskar**

Was ist „Akamasoa“?

Akamasoa ist eine von Pater Pedro 1989 gegründete humanitäre Vereinigung und bedeutet auf Madagassisch: „Gute Freunde“.

Der gebürtige Slowene Pedro Opeka bemerkte in seiner Funktion als Leiter des Priesterseminars die Elendsquartiere der Hauptstadt Antananarivo.

Besonders die „Müllkinder“ und Obdachlosen wollte er aus ihrer schlechten Lage befreien, hatte aber so gut wie keine finanziellen Mittel. So gründete er mit einer Hand voll betroffener Familien einen Verein und ging kleine Schritte aus der Armut heraus: als erstes Projekt setzte er sich die Organisation einer gemeinsamen Mahlzeit für die Kinder.

Dank des Vereins und der Hilfe zur Selbsthilfe ist es nicht bei einer warmen Mahlzeit geblieben: Pater Pedro hat in der Zeit seit der Gründung nicht nur in der Umgebung von Antananarivo Siedlungszentren eingerichtet - inzwischen gibt es landesweit 22 Dörfer, in denen tausende Menschen leben und arbeiten, davon 60% Kinder unter 15 Jahren. 20.000 Schulkinder werden täglich von der Grundschule bis zur Universität beschult und bekommen tägl. eine Portion Reis.



Lohn für geleistete Arbeit in der Schule: eine warme Mahlzeit / Tag

Soziales Engagement der Wunstorfer Schulen

Schüler und Lehrer des Hölty-Gymnasiums und der Paul-Moor-Schule führen den Spendenlauf bereits seit dem Jahr **2007** mit großem Erfolg durch. So konnte **2009** eine **Gesundheitsstation** gebaut werden. **2011** liefen sie für **Reis und dringend benötigte Medikamente**. **2013** konnte der **Bau einer Sportanlage** unterstützt werden, **2015** kam die Summe für den **Bau von vier Häusern** zusammen. Seit **2017** hat sich auch die Evangelische IGS an den Spendenläufen beteiligt, so dass **bis 2023** durch die eingelaufenen Summe zuletzt **mehrere neue Häuser für Familien** entstehen konnten. Alle Schulen haben sich darüberhinaus in weiteren Aktionen für Akamasoa engagiert und ihre Einnahmen an „Madagaskar und Wir e.V.“ gespendet.



Soziales Engagement: Schüler der Wunstorfer Schulen

Wir freuen uns, 2025 mit dem Benefizlauf mit allen drei Schulen gemeinsam für das aktuelle „Herz-Werk“-Projekt des Vereins unterstützen zu können um eine dringend benötigte Schule im von Krisen und Dürren heimgesuchten Süden des Landes zu bauen.

(<https://www.madagaskar-und-wir.de/unser-verein/aktuelles/>)

Auf die kritische Lage aufmerksam machen!

In den letzten Jahrzehnten ist Madagaskar durch schwere politische wie wirtschaftliche Krisen im Land gezeichnet:



Überall auf der Insel hungern die Menschen, **Kriminalität und Obdachlosigkeit sowie unvorstellbare Armut** sind dramatischer als je zuvor. Mit der Wirtschaft geht es bergab. Die mittlere **Lebenserwartung** der Madagassen ist seit Jahren wieder auf **unter 60 Jahre** gesunken. Häufige Krankheiten sind **fiebrige Erkrankungen mit Verdacht auf Malaria, Durchfall und Dauerhusten, bzw. andere Infekte der Atemwege**. Besonders stark betroffen sind Kleinkinder unter 11 Monaten. Seit Beginn der aktuellen politischen Krise im Jahre 2009 wurden mehr als 200 Medizinische Versorgungszentren in Madagaskar geschlossen, da viele internationale Hilfgelder gestrichen wurden. Aktuell herrscht die stärkste Dürre seit über 40 Jahren, verschärft wird die Hungersnot durch Sandstürme, die Felder unbestellbar machen, Heuschreckenplagen vernichten die Ernte.

90% der Madagassen leben von weniger als 1 Euro pro Tag und fallen damit unter die Armutsgrenze. Nach Einschätzung der UNICEF ist Madagaskar nach Afghanistan und Haiti **das dritttärmste Land der Welt gemessen am Grad der dauerhaften Unterernährung und der geringen Einschulungsrate. Lasst uns helfen!**